



**Kolpingstadt Kerpen
 Pressestelle**
 Jahnplatz 1
 50171 Kerpen
 Postfach 2120
 50151 Kerpen
 Telefon (02237) 58-382
 Telefax (02237) 58-350
 presse@stadt-kerpen.de
 www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 11.09.2012

Neues Betreuungskonzept der Feuerwehr Kerpen

Die Kooperation zwischen der Feuerwehr der Stadt Kerpen und dem Stadtverband Kerpen des Deutschen Roten Kreuzes wird weiter vertieft, indem zukünftig gemeinsam neue Wege beschritten werden.

So wurde am Mittwoch, dem 05.09.2012, das neue Betreuungskonzept, das in enger Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Feuerwehr und des Roten Kreuzes erarbeitet wurde, den Führungskräften vorgestellt.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte der Leiter der Feuerwehr Kerpen, Herr Branddirektor Wolfgang Graß, unter anderem den Vorsitzenden des DRK Stadtverbandes Kerpen, Herr Rolf Müller, und wies auf die jahrelange, hervorragende Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz hin.

„Das neue Betreuungskonzept befähigt uns, unverletzte Betroffene durch speziell geschulte Helfer des Deutschen Roten Kreuzes optimal zu betreuen, während sich der Rettungsdienst auf die Behandlung von Notfallpatienten und die Feuerwehr auf die Brandbekämpfung konzentrieren können“ führte Herr Graß aus.

„Dabei ist das neue Betreuungskonzept, bei dem es sich um ein Pilotprojekt im Rhein-Erft-Kreis in Absprache mit dem Kreisbrandmeister, Herr Heinz-Peter Brandenburg, handelt, keine Konkurrenz zu bestehenden Einsatzplänen für Großschadensfälle, sondern vielmehr eine notwendige und sinnvolle Ergänzung unterhalb dieser Stufe“ wie Herr Graß weiter erläuterte.

Der Einsatzleiter vom Dienst der Feuerwehr Kerpen hat die Möglichkeit eine Führungsunterstützungskomponente des DRK Kerpen zur Einsatzstelle zu alarmieren, so dass in enger Absprache bedarfsgerecht die verschiedenen Betreuungseinheiten alarmiert und Maßnahmen koordiniert werden können.

Das DRK verfügt unter anderem über Zelte mit Zeltheizungen, Beleuchtung, Tischen und Bänken und stellt bei Bedarf eine Kalt- oder Warmverpflegung bereit.

Darüber hinaus werden spezielle Pflege- und Hygieneartikel zur Betreuung von Erwachsenen, aber auch von Kleinkindern und Babys vorgehalten, wie Rolf Müller erklärte. Ebenfalls kann eine Registrierung der betroffenen Personen an der Einsatzstelle vorgenommen werden.

Zum Abschluss der Veranstaltung betonte Herr Graß, dass mit diesem Konzept die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr zum Schutz der Bevölkerung in Kerpen weiter verbessert wird.

Für weitere Fragen steht der Leiter der Stabsstelle, Herr Greven, unter der Rufnummer 02237-9240-101 zur Verfügung.